

Mein Kinderkrankenhaus

AUF DER BULT



Sozialpädiatrisches Zentrum | Kinder- und Jugendhilfe | Hörzentrum | Kinderarztpraxis | Berufsfachschule Pflege



Starke Kooperation

Im Mutter-Kind-Zentrum
HENRIKE arbeiten Geburtshilfe
und Neonatologie Hand in Hand.

Seite 12

Unsichtbare Ursachen

Der wichtige neue Bereich
Psychosomatik behandelt
Körper und Seele gemeinsam.

Seite 26

Verantwortung ist Teamarbeit

Das Zentrum für operative Kinder- und Jugendmedizin führen Pflege und
Medizin gemeinsam – für sicheren Halt in schwierigen Momenten.

Seite 4

Liebe **Leserinnen und Leser, Mitarbeitende, Familien, Freundinnen und Freunde,**

dieses Magazin ist für Sie: für alle, die das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT kennen, schätzen und unterstützen. Viele von Ihnen verbinden mit diesem Ort Verlässlichkeit und Sicherheit. Dass Kinder und Jugendliche hier umfassend versorgt werden und Familien Orientierung finden, ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis gemeinsamer Arbeit und Verantwortung – für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Diese Sicherheit ist in Hannover und der Region gegeben, weil viele Menschen dazu beitragen, dass unser Kinderkrankenhaus stark bleibt. Dieses Magazin gibt Einblicke in dieses Zusammenspiel und macht sichtbar, wie Zusammenarbeit AUF DER BULT konkret gelingt.

Das neue Zentrum für operative Kinder- und Jugendmedizin bündelt medizinische und pflegerische Expertise in multiprofessionellen Strukturen. Im Mutter-Kind-Zentrum HENRIKE verbinden sich Geburtshilfe, moderne Geburtsmedizin und Level 1-Neonatalogie zu einer sicheren Versorgung für Mutter und Kind.

Auch der Gesundheitscampus BULT wächst weiter zusammen: Das Cochlear Implant Centrum ist nun am Standort integriert, das Sozialpädiatrische Zentrum wird



Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Parwis Fotuhi (links) und Vorstand Stephen Struwe-Ramoth

Inhalt

Sicher im Team _____ **4**

Im neuen Zentrum für operative Medizin übernehmen Pflege und Medizin gemeinsam die Führung.

Kinder brauchen Sicherheit _____ **7**

Prof. Dr. Parwis Fotuhi: Medizinische Versorgung von Kindern und Jugendlichen darf kein Zufall sein.

Gemeinsam wachsen _____ **8**

Am Gesundheitscampus BULT entstehen neue Strukturen für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen.

„Kinder sind die Zukunft“ _____ **10**

Im Interview erklärt Angelika Schwarz, warum sie die Kindernotaufnahme unterstützt.

Für den perfekten Start ins Leben _____ **12**

Geburtshilfe und Kinderkrankenhaus unter einem Dach verbinden Nähe, Kompetenz und Sicherheit.

Wenn Räume heilen helfen _____ **15**

Mit der Umgestaltung der Kinder- und Jugendpsychiatrie entsteht für Jugendliche ein Zuhause, das Halt gibt.

Gute Küche, viel Sorgfalt _____ **16**

In der Küche des Kinderkrankenhauses wird täglich frisch, individuell abgestimmt und in Handarbeit gekocht.

kunterBULT KIDS _____ **18**

Kinderpsychiater Olaf von Ohnesorg und Radiologe Dino Durchblick führen durch die kunterBULT KIDS Seiten.

Besondere Menschen AUF DER BULT _____ **20**

Mehr als 40 Ehrenamtliche engagieren sich im Kinderkrankenhaus für Kinder und ihre Familien.

Starker Zusammenhalt _____ **22**

Beim Frühgeborenenfest und beim ADAC Marathon zeigt sich, was die BULT verbindet: geliebte Gemeinschaft.

MRT in wenigen Minuten _____ **24**

Die Zusammenarbeit der Radiologie mit der Röntgenpraxis Am Marstall sorgt für eine schnelle, sichere Bildgebung.

erweitert, und eine neue psychosomatische Station eröffnet im Kinderkrankenhaus. So entstehen kürzere Wege, bessere Abstimmung und mehr Raum für spezialisierte Versorgung.

Dabei wird deutlich: Fortschritt ist Teamarbeit. Nur im engen Miteinander entsteht das, was gute Versorgung ausmacht. Dazu gehört auch das Engagement des Ehrenamts AUF DER BULT, in dem sich viele Menschen mit Zeit, Aufmerksamkeit und Verlässlichkeit einbringen.

Im Alltag setzen wir bewusst neue Akzente: Mit der Eröffnung unseres Speisesaals entsteht ab Sommer ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens für Mitarbeitende, Kinder sowie Gäste.

So greifen alle Bereiche der BULT ineinander. Sie stehen für ein gemeinsames Ziel: eine Versorgung, die trägt, sich weiterentwickelt und verlässlich bleibt.

Ein wesentlicher Teil dieser Versorgungssicherheit ist die enge Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnern wie der MHH, DIAKOVERE, dem KRH, der Sophienklinik, dem Vinzenzkrankenhaus sowie den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam entsteht so eine tragfähige Versorgung für Familien in der Region.

Dafür stehen wir seit 1863. Damit das so bleibt, braucht es verlässliche Rahmenbedingungen.

Die sichere Grundfinanzierung und die Finanzierung der notwendigen Vorhaltekosten sind entscheidend dafür, dass Kinder- und Jugendmedizin nicht nur heute, sondern auch noch morgen gewährleistet werden kann. Hier ist die Politik in der Verantwortung, die Voraussetzungen für eine stabile und zukunftsfähige Versorgung zu schaffen. Diese Unterstützung ist sehr wichtig.

Genauso wichtig ist die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. Für Spenden, ehrenamtliches Engagement und jede Form der Verbundenheit sind wir sehr dankbar.

Unser Magazin „Mein Kinderkrankenhaus“ zeigt, was möglich ist, wenn viele zusammenarbeiten – und was es braucht, damit das auch künftig gelingt.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Weg weiter mit uns gehen.

Prof. Dr. Parwis Fotuhi
Vorstandsvorsitzender

Stephen Struwe-Ramoth
Vorstand

Zusammen stark für Körper und Seele _____ **26**

Die Psychosomatik schafft ein Angebot für junge Menschen mit körperlichen und seelischen Beschwerden.

Starker Rücken _____ **28**

Dr. Bastian Fregien erklärt, wie ein gesunder Rücken von Anfang an unterstützt werden kann.

kunterBULT kreativ _____ **29**

Die Round Table Clubs 7, 77, 117 und 197 erwecken die kunterBULT-Charaktere in einem Malbuch zum Leben.

Gemeinsam Gutes tun _____ **30**

Das Engagement vieler Menschen sichert die Versorgung und bringt Farbe in den Alltag am Campus.

Eine Tradition setzt sich fort _____ **32**

Ann-Christin Ahrens übernimmt das Fundraising für die BULT und setzt auf Austausch mit Unterstützenden.

Danke schön! _____ **34**

Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass sich kranke Kinder AUF DER BULT geborgen fühlen.

Das letzte Wort haben die Mitarbeitenden _____ **35**

Kolleginnen und Kollegen berichten, wie sie die Veränderungen auf dem Gesundheitscampus erleben.

Impressum Herausgeber: Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte | Janusz-Korczak-Allee 12 | 30173 Hannover | Tel.: +49 511 8115-0 | www.auf-der-bult.de |
Redaktionsleitung: Sanna Hoffmann | Konzeption und Realisation: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG | August-Madsack-Straße 1 | 30559 Hannover |
Telefon: +49 511 518-3001 | www.madsack-agentur.de | Redaktion: Sanna Hoffmann (Kinderkrankenhaus AUF DER BULT), Carolin Müller, Ann-Katrin Paske
(MADSACK Medienagentur) | Texte: Ann-Christin Ahrens, Susanna Bauch, Parwis Fotuhi, Sanna Hoffmann, Alicia Schiecke, Kerstin Staub, Thekla Ulrich |
Layout, Satz und Lithografie: Lars Heppner, Claudia Fricke | Titelbild: Niklas Barnert | Druck: Evers-Druck GmbH | Ernst-Günter-Albers-Straße 13 | 25704 Meldorf |
www.eversfrank.com | Auflage: 110.000 | Redaktionsschluss: 6. Mai 2026 | Hinweise: In diesem Heft wird für Personen in seltenen Fällen das
generische Maskulinum verwendet. Dies dient allein der textlichen Vereinfachung.

Sicher im Team

Wie das neue Zentrum für operative Kinder- und Jugendmedizin die Versorgung von Kindern und Jugendlichen neu verbindet.

Text: Sanna Hoffmann **Fotos:** Niklas Barnert





Der Moment, in dem Eltern erfahren, dass ihr Kind operiert werden muss, verändert alles. Gedanken kreisen, Sorgen werden lauter und plötzlich fühlt sich vieles unsicher an. In genau dieser Situation zählt nicht nur medizinische und pflegerische Qualität. Es zählt das Gefühl, am richtigen Ort zu sein. Ein Ort, an dem man verstanden wird. Ein Ort, der Vertrauen gibt.

Genau dieses Gefühl möchte das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT vermitteln. Nicht durch große Worte, sondern durch klare Abläufe, verlässliche Teams und eine Zusammenarbeit, die spürbar funktioniert. Mit dem neuen Zentrum für operative Kinder- und Jugendmedizin wird dieses Versprechen nun strukturell sichtbar.

Dreiköpfiges Leitungsteam

Die Zusammenarbeit im Bereich der operativen Versorgung von Kindern und Jugendlichen, die über viele Jahre gewachsen ist, wird weiter gestärkt: Kinderchirurgie, Urologie, Orthopädie, HNO und weitere spezialisierte Bereiche verzahnen sich noch enger mit der OP- und der Anästhesiepflege. Dass diese Zusammenarbeit reibungslos funktioniert, ist das Ergebnis einer besonderen Leitungsstruktur. Zwei Kinderkrankenpflegekräfte und eine Oberärztin führen das neue Zentrum gemeinsam. Dieses Modell ist bewusst gewählt und Ausdruck einer modernen Haltung. Denn exzellente Behandlung entsteht im Zusammenspiel aller Professionen.

Das operative Leitungsteam bilden die pflegerischen Bereichsleitungen Sabine Mielke und Michaela Pfeifer sowie Dr. Mechthild Sinnig, Oberärztin und stellvertretende Chefärztin der Kinderchirurgie – unter der chefärztlichen Gesamtverantwortung von PD Dr. Barbara Ludwikowski, Chefärztin Kinderchirurgie/Kinderurologie. Die beiden Pflegefachkräfte arbeiten schon seit vielen

Enge Absprache: Die leitenden Pflegefachkräfte Michaela Pfeifer (von links) und Sabine Mielke sowie Oberärztin Dr. Mechthild Sinnig gehen gemeinsam einen Fall durch.



Operation beim Kind: Für die Eltern ist diese Situation sehr belastend. Eine vertrauensvolle Umgebung kann ihnen Halt und Sicherheit geben.

Jahren zusammen und leiten die kinderchirurgischen Stationen im Kinderkrankenhaus. „Unsere Stärke liegt darin, dass wir die Abläufe nicht nur kennen, sondern sie gemeinsam weiterentwickeln“, sagt Dr. Mechthild Sinnig. Genau das ist die Grundlage für die Neuorganisation des Zentrums.

Die neue Leitungsstruktur sorgt dafür, dass unterschiedliche Perspektiven von Beginn an zusammenkommen. Pflege, Medizin und die gemeinsamen Organisationsabläufe werden zusammen gedacht. Das stärkt die Versorgungsqualität und macht zugleich den hohen Stellenwert sichtbar, den die Pflege im Zentrum einnimmt. „Wir schaffen ein Umfeld, in dem jede Profession ihren Beitrag einbringen kann – und genau das macht die Zusammenarbeit so stark“, sagt Sabine Mielke.

Verlässlichkeit für Patientinnen und Patienten

Gerade bei komplexen Erkrankungen zeigt sich der Vorteil dieser Struktur. Wenn verschiedene Fachrichtungen beteiligt sind, entsteht kein Nebeneinander, sondern ein gemeinsamer individueller Behandlungsplan für jedes Kind.

Für die Patientinnen und Patienten und ihre Familien bedeutet das vor allem Verlässlichkeit. Von der ersten Vorstellung über die Operation bis →



Jede Meinung hat Gewicht: Im Zentrum für operative Medizin tauscht sich das Team untereinander aus.

zur Nachsorge greifen alle Schritte ineinander. Entscheidungen werden gemeinsam im multiprofessionellen Team getroffen und an die individuellen Bedarfe angepasst. „Die Familien sind hier am richtigen Ort, wenn besondere Expertise gefragt ist und wenn sie sich darauf verlassen wollen, dass alles gut aufeinander abgestimmt ist“, betont Michaela Pfeifer.

Unterstützendes Arbeitsumfeld

Das Kinderkrankenhaus ist ein Ort, an dem die Mitarbeitenden ihre Arbeit sinnvoll und effizient ausüben können. Klare Strukturen, verlässliche Abläufe und echte Mitgestaltung prägen den Arbeitsalltag. Für neue Mitarbeitende entsteht mit der Zentrumsbildung ein Umfeld, in dem Zusammenarbeit nicht nur erwartet, sondern aktiv unterstützt wird. Gerade für Pflegefachkräfte und die Operationstechnische Assistenz bietet das Zentrum attraktive Rahmenbedingungen und ein Team, das sich gegenseitig stärkt.

Ergänzt wird die Expertise vor Ort durch ein starkes Netzwerk: Das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT arbeitet eng mit der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) zusammen. Das gemeinsam angebotene chirurgische Portfolio soll die operative Versorgung in der Region Hannover und im Land Niedersachsen weiter stärken und der Nachfrage gerecht werden. Auch mit dem DIAKOVERE Annastift, dem KRH und der Orthopädie der Universitätsmedizin Göttingen sowie zu den niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzten besteht eine enge Partnerschaft.

Am Ende bleibt für viele Familien eine zentrale Frage: Was bedeutet die Zentrumsbildung für mein Kind? Die Antwort ist klar: eine Versorgung, die durchdacht, abgestimmt und verlässlich ist – ohne unnötige Wege, ohne doppelte Abstimmungen, getragen von einem Team, das sich vertraut und Hand in Hand arbeitet. Für Eltern bedeutet es Orientierung. Für Mitarbeitende bedeutet es ein starkes Umfeld. Und für alle zusammen: die Gewissheit, am richtigen Ort zu sein.

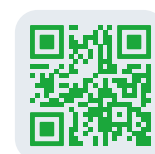
Gemeinsam besser.



Komm ins #teamBULT

Du suchst eine sinnstiftende, verantwortungsvolle Tätigkeit, bei der auch zwischenmenschliche Kompetenz wichtig ist? Hier bist du richtig.

Mehr Infos und Bewerbung:





Prof. Dr. Parwis Fotuhi,
Vorstandsvorsitzender der Stiftung

Meine Forderung

Medizinische Versorgung darf kein Zufall sein

Ein Frühchen liegt im Inkubator. Einige Räume weiter wartet ein Teenager auf seine geplante Operation. Ein Kleinkind wird mit hohem Fieber aufgenommen, ein anderes kommt regelmäßig zur Behandlung. Wir versorgen jeden Tag Kinder und Jugendliche vom ersten Lebenstag an. Dazu gehören frühgeborene Kinder mit einem Gewicht von nur 500 Gramm ebenso wie 17-Jährige mit einem Gewicht von 120 Kilogramm. Unsere Patientinnen und Patienten sind sehr unterschiedlich: Kinder mit typischen Kinderkrankheiten und Infektionen, junge Menschen mit geplanten Eingriffen, aber auch schwerstbehinderte Patientinnen und Patienten. Aus diesem Grund können Kinder nicht beliebig gemeinsam in einem Zimmer untergebracht werden. Man kann zum Beispiel kein zweijähriges Mädchen mit Fieber mit einem 16-jährigen Jungen mit Durchfall zusammenlegen.

Bedarf ist nicht planbar

Dennoch werden im derzeitigen Krankenhausfinanzierungssystem nur belegte Betten finanziert, und Krankenhäuser brauchen eine Auslastung von etwa 85 Prozent. Für ein rein auf die Kinder- und Jugendmedizin ausgelegtes Krankenhaus wie unseres ist das aufgrund der Vielfalt der Patientinnen und Patienten und des hohen Bedarfs an einzeln belegten Zimmern kaum erreichbar.

Noch schwieriger ist allerdings die Finanzierung sogenannter Vorhalteleistungen. Dazu zählen insbesondere die Notaufnahme und die Intensivstation. Hier geht es um Bedarfe, die nicht planbar sind. Ob an einem Sonntag 50 oder 150 Patientinnen und Patienten in die Notaufnahmen kommen, weiß niemand im Voraus.

Die Notfallversorgung ist eine Leistung, die dauerhaft vorgehalten werden muss – ähnlich wie Feuerwehr oder Polizei. Mit einem entscheidenden Unterschied: Die Notfallversorgung wird nur dann bezahlt, wenn sie tatsächlich in Anspruch genommen wird. Ein solches Finanzierungssystem ist zwangsläufig defizitär.

Verlässliche Grundfinanzierung ist notwendig

Die Stiftung Hannoversche Kinderheilstätte wurde bereits 1863 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet, weil die Versorgung von Kindern und Jugendlichen damals sehr schlecht war und es keine ausreichende Unterstützung durch die Stadt Hannover gab.

Tatsache ist: Die medizinische und pflegerische Krankenhaus- und Notfallversorgung in Hannover und der Region ist heute exzellent – eine ausreichende finanzielle Unterstützung des Kinderkrankenhauses durch die Stadt Hannover gibt es jedoch weiterhin nicht. Nur dank des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern – damals wie heute – ist es überhaupt möglich, dass das Kinderkranken-

haus seinem Versorgungsauftrag nachkommen kann.

Deshalb richten wir einen klaren Appell an die Politik: Hannover will „kinderfreundliche Kommune“ werden und sein. Doch welchen Stellenwert hat die Gesundheitsversorgung von Kindern tatsächlich? Eine verlässliche Grundfinanzierung der pädiatrischen Notfallversorgung am Kinderkrankenhaus ist nicht nur sinnvoll, sondern notwendig und eine zentrale Voraussetzung. Daher muss dringend gewährleistet werden, dass diese Versorgung langfristig stabil und ausreichend finanziert ist.

**Kinder
brauchen
Sicherheit –
und zwar
jederzeit.**

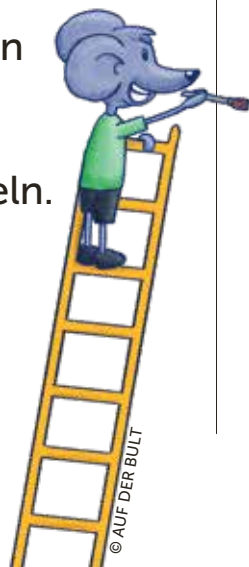
Alles an einem Ort: Der Gesundheitscampus BULT wächst weiter und schafft bestmögliche Bedingungen für die Versorgung von Kindern und Familien.



Gemeinsam wachsen

Auf dem Gesundheitscampus BULT passiert gerade viel – sichtbar und unsichtbar. Es wird gebaut, umgezogen, neu gedacht. All das folgt einem klaren Ziel: die bestmögliche Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Hannover, der Region und darüber hinaus langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Text: Sanna Hoffmann



Schon heute umfasst der Gesundheitscampus BULT mit dem Kinderkrankenhaus und der Geburtsklinik HENRIKE mehr als 300 Betten. Jährlich werden hier über 60.000 junge Patientinnen und Patienten versorgt, von Notfällen über ambulante Behandlungen bis hin zu stationären Aufenthalten. Diese Zahlen zeigen: Der Bedarf wächst – und der Gesundheitscampus wächst mit.

Alles an einem Ort

Die Weiterentwicklung der BULT folgt einem klaren Anspruch: Wachstum bedeutet hier nicht einfach mehr Fläche, sondern eine bessere Nutzung vorhandener Räume. Ziel ist immer, die Versorgung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien weiter zu verbessern. Medizinische Angebote, Arbeitsbedingungen und bauliche Entwicklungen werden dabei bewusst zusammengedacht.

Ein zentrales Beispiel dafür ist der Umzug des Cochlear Implant Centrums (CIC) auf den Gesundheitscampus. Damit Diagnostik, Therapie und spezialisierte Medizin enger zusammenarbeiten können,



© Michael Brackhahn, © Sanna Hoffmann



Wir sind nach 36 beziehungsweise 19 Jahren im CIC von der Gehägestraße auf den Gesundheitscampus BULT umgezogen. Für uns waren die letzten Monate ein sehr intensiver Prozess der Umstrukturierung, und wir freuen uns sehr, nun am neuen Standort angekommen zu sein und die Zukunft des CIC gemeinsam mit dem ganzen Team zu gestalten. Wir gehören schon immer zur BULT-Familie, und jetzt sind wir froh, auch räumlich einen Platz am Campus bekommen zu haben.

Silke Röhr und Sven Butter, Heilpädagogin und Techniker im CIC



© Marcus Prell

Wegzug der Verwaltung: In deren Räumen innerhalb des SPZ ist jetzt das Cochlear Implantat Centrum untergebracht.

wurde die Verwaltung in ein Gebäude in direkter Nachbarschaft verlegt. Die frei gewordenen Flächen schaffen dringend benötigten Raum für das CIC und das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) mit deren steigendem Versorgungsbedarf. Gleichzeitig werden auf dem Campus so Fachbereiche wie HNO-Heilkunde, Neuropädiatrie und weitere therapeutische Angebote künftig noch stärker miteinander vernetzt. Die räumliche Nähe erleichtert interdisziplinäre Zusammenarbeit, verkürzt Wege und verbessert Abläufe im Alltag.

Auch innerhalb des Hauptgebäudes werden Räume heute flexibler und gemeinschaftlicher genutzt.

Es gibt Flexbüros und neue Besprechungsräume für mehr Austausch und Gruppenmeetings. Das unterstützt reibungslose Prozesse und schafft zugleich attraktive Arbeitsbedingungen – ein wichtiger Beitrag, um engagierte Fachkräfte für die BULT zu gewinnen und langfristig zu halten.

Bestehende Angebote werden gestärkt

Parallel dazu entwickelt sich auch der Gesundheitscampus sichtbar weiter. Der Wartebereich der Kindernotaufnahme wird modernisiert und der neue Speisesaal steht kurz vor der Eröffnung. So werden bestehende Leistungen gestärkt und gleichzeitig zusätzliche, auch externe Angebote geschaffen, die in Zukunft ein großer Benefit für den Campus sein werden. Die Veränderungen erfolgen in enger Zusammenarbeit aller Bereiche im Haus. Das schafft nicht nur bessere Lösungen, sondern auch Identifikation.

Und das Beste: Für die Familien wird es einfacher, weil mehr an einem Ort zusammenkommt. Für Hannover und die Region bedeutet das: Im Kinderkrankenhaus und auf dem Gesundheitscampus passiert gerade viel. Räume werden neu genutzt, Strukturen verändert und Abläufe weiterentwickelt – Schritt für Schritt und immer mit dem Kind im Mittelpunkt.

„Mein Kinderkrankenhaus“ zeigt sich damit als ein Ort, an dem Entwicklung selbstverständlich dazu gehört – offen für neue Ideen und nah an dem, was Familien wirklich brauchen.

Werde Teil des Gesundheitscampus. Gestalte die Entwicklung mit und komm ins #teamBULT.

„Kinder sind die Zukunft“

Die Kindernotaufnahme wird umgebaut. Ein wichtiger Teil des Umbaus ist durch die Spende von Angelika und Dr. Eberhard Schwarz möglich. Neben notwendigen Maßnahmen können so weitere sinnvolle Angebote für Familien und Mitarbeitende geschaffen werden.

Text: Susanna Bauch



© Niklas Barnert

Wenn Kinder plötzlich schwer erkranken oder sich verletzen, zählt jede Minute. Die Notaufnahme des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT ist die größte Anlaufstelle für Notfälle bei Kindern und Jugendlichen in Hannover, der Region und darüber hinaus. Jedes Jahr werden hier rund 25.000 junge Patientinnen und Patienten versorgt – mit steigender Tendenz. Moderne, kindgerechte Strukturen sind hier besonders wichtig. Deshalb soll die Kindernotaufnahme umfassend umgebaut und neu gestaltet werden. Dass dieses wichtige Projekt realisiert werden kann, ist auch dem Engagement von Angelika Schwarz zu verdanken. Gemeinsam mit ihrem 2024 verstorbenen Ehemann Dr. Eberhard Schwarz hat sie den Umbau mit einer großzügigen Spende unterstützt – aus ganz persönlichen Gründen.

Frau Schwarz, was hat Sie zu Ihrem besonderen Engagement für die Kindernotaufnahme bewegt?

Es war 2013, als unser Enkelsohn Leo plötzlich nicht mehr der alte war. Das sonst so lebhaftes Kind war blass, sehr still und schwach. Wir haben uns als Familie große Sorgen gemacht, der Kinderarzt konnte nicht wirklich helfen. Schließlich hat er Leo zur BULT überwiesen.

Wie ist es dort weitergegangen? Auch hier hat es mit der Diagnose etwas gedauert. Wir hatten eine furchtbare Nacht voller Sorge. Wie gern hätte ich damals mit Leo getauscht. Schlussendlich war es der Blinddarm. Keine dramatische Diagnose, aber gefährlich, wenn die Entzündung nicht erkannt worden wäre. Uns wurde damals empathisch und zugewandt geholfen, das hat sich mir eingebrannt. Wir waren froh und dankbar. Die erfolgreiche Behandlung von Leo ist der Grund, warum ich mich bis heute der BULT verbunden fühle und mich finanziell einbringe.

Engagiert sich: Angelika Schwarz hat mit ihrer Spende den Umbau der Notaufnahme unterstützt.



© Sanna Hoffmann

Neuer Standort: Die Spielsachen aus der Wartezone stehen seit dem Umbau in der Eingangshalle und werden dort von den Kindern zum Spielen und Entdecken genutzt.

Was liegt Ihnen an der Kindernotaufnahme, die Leo damals als erste Anlaufstelle geholfen hat, besonders am Herzen?

Der Begriff definiert schon, worum es geht: um Hilfe in der Not. Die Not von Kindern, Eltern, Großeltern, die hier gelindert werden kann. Ich freue mich sehr, dass das Projekt jetzt angegangen wird. Ich kann mich gut mit der Vorstellung anfreunden, wie einladend es künftig in diesem sensiblen Bereich sein wird. Licht, Luft, Farbe – das sind wichtige Bausteine für eine wertschätzende und angenehme Atmosphäre. In der Kindernotaufnahme geben sich alle viel Mühe, um die Kinder bestmöglich zu begleiten und aufzufangen. Da ist es nötig wie sinnvoll, den Bereich zeitgemäß und ansprechend zu gestalten.

Warum ist es für Sie so wichtig, sich für Kinder und Jugendliche zu engagieren?

Kinder sind unsere Zukunft. Wir sind dafür verantwortlich, ihnen einen guten Weg zu bereiten, auch in Phasen gesundheitlicher Not. Viele Kinder werden irgendwann einmal im Kinderkrankenhaus behandelt. Zudem habe ich zeit meines Lebens engagiert mit jungen Menschen gearbeitet – als Lehrerin, Mediatorin und jetzt im Ehrenamt als Lesementorin. Wenn ich etwas bewirken kann für Kinder, macht mich das einfach zufrieden.

Hat Leo das Kinderkrankenhaus noch einmal von innen gesehen?

Nein, er ist mittlerweile 14 Jahre alt und begeisterter Tennisspieler. Was für ein großes Glück, dass ihm damals hier geholfen werden konnte. Wir können sehr stolz sein auf diese Institution, und ich bin gespannt auf die neue Kindernotaufnahme. Leo möchte mich begleiten, wenn ich mir die Baufortschritte aus der Nähe anschauen darf.



© AUF DER BULT

Umbau der Kindernotaufnahme

Die nächsten Schritte sind bereits geplant: 2027 startet der Umbau der Kindernotaufnahme. Es entsteht ein Ort, der Kindern und Familien in schwierigen Momenten Sicherheit und Orientierung bietet und zugleich die Abläufe und die Versorgung im Notfall weiter verbessert.

Kindgerechte Wartezone

Auch das Umfeld der Kindernotaufnahme wird neu gestaltet, um Kinder und Familien gezielt zu unterstützen und Vertrauen zu schaffen.

Zu einer guten Versorgung zählt nicht nur die fachliche Kompetenz, auch das Gefühl von Sicherheit spielt eine entscheidende Rolle. Deshalb verfolgt das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT einen ganzheitlichen Ansatz: Neben der Kindernotaufnahme wird auch das direkte Umfeld neu gestaltet. Der angrenzende Speisesaal im Eingangsbereich sowie die Wartezone werden kindgerecht und einladend umgebaut. Helle, offene Räume, beruhigende Gestaltungselemente und liebevoll eingerichtete Bereiche zum Spielen, Malen und Zurückziehen schaffen eine Atmosphäre, die Stress reduziert und Vertrauen stärkt. Bei allen Maßnahmen stehen die Bedürfnisse von Kindern, Familien und Mitarbeitenden im Mittelpunkt.

Solche Umgestaltungen sind jedoch in der regulären Krankenhausfinanzierung nicht vorgesehen. Umso dankbarer ist das Kinderkrankenhaus für die Unterstützung engagierter Spenderinnen und Spender. Sie ermöglichen es, nicht nur das Notwendige, sondern vor allem auch das Sinnvolle umzusetzen. Das gemeinsame Ziel ist eine Umgebung, in der sich Kinder und ihre Familien auch in schwierigen Momenten gesehen, verstanden und gut aufgehoben fühlen.

Die Bauphase für die Kindernotaufnahme ist für 2027 geplant. Begonnen wird mit dem Umbau der Wartezone vor der Kindernotaufnahme schon jetzt.



© Ri-architektur

Kindgerecht und beruhigend: Der neue Wartebereich wird zu einer kleinen Outdoor-Welt mit Bäumen, Wolken und viel Licht.

Mit Zeit, Ruhe und Vertrauen:
Das Fachpersonal begleitet Mütter
im Mutter-Kind-Zentrum HENRIKE
von der DIAKOVERE und dem
Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.



Für den perfekten Start ins Leben

Schnell, effektiv, sicher: Geburtshilfe und Kinderkrankenhaus unter einem Dach für eine zuverlässige und abgestimmte Versorgung von Anfang an.

Text: Susanna Bauch **Fotos:** Daniel Junker

Schwangerschaft und Geburt bedeuten meist großes Glück. Umso wichtiger, dass diese besondere Zeit gemeinsam mit den Familien emotional und medizinisch eng begleitet wird. Die DIAKOVERE Geburtshilfe und das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT bieten dafür im Mutter-Kind-Zentrum HENRIKE auf dem Gesundheitscampus BULT einen Rahmen: Kompetente, moderne Geburtsklinik und hochspezialisierte Neonatologie mit Fachpersonal für die Kleinsten bilden zusammen eine sichere und zugewandte Versorgung im größten und modernsten Mutter-Kind-Zentrum in Norddeutschland. Die beiden Einrichtungen agieren Hand in Hand. Kurze Wege und enge Verzahnung erhöhen nicht nur die Sicherheit, sondern auch das Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten, Angehörigen und dem gesamten Team.

Sekundenschnelle Hilfe bei Notfällen

„Gemeinsam sind wir noch besser“, betont Prof. Dr. Florian Guthmann, Ärztlicher Direktor und Chefarzt



In der Neonatologie: Jacqueline Nobel, pflegerische Bereichsleitung der Intensivstation, überprüft Herzfrequenz, Puls und Sauerstoffsättigung eines kleinen Patienten.

der Neonatologie AUF DER BULT. Mit der Geburtsklinik von DIAKOVERE habe man immer schon eng und gut kooperiert. „Aber auch räumlich unter einem Dach für die ganzheitliche und bedürfnisorientierte Behandlung zusammenzuwirken, bedeutet einen enormen Gewinn und Mehrwert.“

„Geburtshilfe ohne Kinderkrankenhaus kann ich mir nicht vorstellen“, betont Prof. Dr. Ralf Schild, Chefarzt Geburtshilfe. Eine solche Anbindung gehöre zum Standard eines Level 1-Zentrums. „Notfälle sind glücklicherweise selten, aber wenn einer eintritt, sind Expertinnen und Experten aller Fachrichtungen sofort zur Stelle. Wir sprechen da von einer Minute“, so Prof. Dr. Schild. „Wenn unter der Geburt Komplikationen auftreten, greift das Team mit gebündelter Expertise direkt ein. Das schafft maximale Sicherheit.“

Für die sicheren Geburten stehen neun moderne Kreißsäle mit zahlreichen Möglichkeiten für eine Wunschgeburt zur Verfügung – etwa im Wasser, in Vierfüßler-Position oder in Seitenlage. Dazu gibt es zwei OPs für Kaiserschnitte. Jede Geburt wird mit der Mutter abgestimmt – bei gleichzeitig klaren Strukturen und hoher Routine im Hintergrund. „Zudem werden zwei Intermediate-Care-Betten eingerichtet, damit bei Komplikationen die Versorgung für Mutter und Kind mit direkter Nähe zueinander gewährleistet ist“, sagt Prof. Dr. Guthmann.

In der HENRIKE werden zudem viele Risikoschwangere betreut. Dazu zählen unter anderem auffällige pränatale Befunde, Mehrlingsschwangerschaften sowie drohende Frühgeburten. Als Risikoschwangerschaft gelten außerdem werdende Mütter ab 40 oder unter 18 Jahren sowie Frauen mit Vorerkrankungen oder Risikofaktoren wie Adipositas (BMI über 30), Bluthochdruck oder Diabetes. Die Kooperation im Bereich der Risikoschwangerschaft kommt daher einer Vielzahl werdender Mütter zugute und bietet eine vorsorgende Betreuung während der gesamten Schwangerschaft. →

Beste Bedingungen für das Team

Dass zwei Träger so intensiv und erfolgreich zusammenarbeiten, schätzen auch die Mitarbeitenden. „Für das Team ist ein reibungsloser und effektiver Ablauf von Geburt und Erstversorgung eine große Entlastung“, betont Prof. Dr. Schild. Fachpersonal rund um die Uhr im Haus verfügbar zu haben und jederzeit darauf zugreifen zu können, sei ein großer Pluspunkt. Das überzeugt auch die werdenden Mütter, die sich für eine Geburt in der HENRIKE entscheiden. Derzeit kommen hier zwischen 250 und 300 Kinder pro Monat zur Welt, Tendenz steigend. „Durch die von uns durchgeführte U2 sehen wir die meisten Neugeborenen. Auf etwa jedes vierte Kind werfen wir vorsorglich einen zusätzlichen Blick und rund zehn bis zwölf Prozent müssen medizinisch versorgt werden“, berichtet Prof. Dr. Guthmann.

Hebammen schätzen kurze Wege

Sophie Theuerkauf ist Hebamme in der HENRIKE und kennt die Situation im Kreißaal. „Die kurzen Wege hier AUF DER BULT sind genauso wertvoll wie die interdisziplinäre Einschätzung und Absicherung.“

Von der professionellen und effizienten Arbeitsteilung profitieren sowohl das Team als auch Mütter und Kinder. „Und die enge räumliche Verzahnung ermöglicht auch, dass die Mutter problemlos zum Bonding zu ihrem Neugeborenen kann, wenn dieses neonatologisch versorgt werden muss.“ Denn Verbindung ist wertvoll. Für Vertrauen und einen sicheren und behüteten Start ins Leben.



Im Gespräch: Prof. Dr. Florian Guthmann (links), Ärztlicher Direktor des Kinderkrankenhauses und Chefarzt der Neonatologie AUF DER BULT, und Prof. Dr. Ralf Schild, Chefarzt Geburtshilfe.



Arbeiten im Mutter-Kind-Zentrum Hand in Hand: Hebamme Sophie Theuerkauf und Prof. Dr. Ralf Schild.

© DIAKOVERE



© AUF DER BULT

Spezialisiert auf Fehlbildungschirurgie

Die Fehlbildungschirurgie behandelt angeborene Fehlbildungen bei Früh- und Neugeborenen. Häufig erfolgt die Therapie direkt nach der Geburt, manchmal auch im Säuglings- und Kindesalter. Ziel ist es, lebenswichtige Funktionen frühzeitig zu sichern und die Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. „Wir sind bereits während der Schwangerschaft in Diagnose und Kontrolle eingebunden. So können wir gezielt Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse anschließend mit den Eltern besprechen“, betont PD Dr. Barbara Ludwikowski, Chefarztin der Kinderchirurgie im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Diese enge Begleitung entlastet Familien, vermeidet unnötige Wege und gibt Sicherheit. Notwendige Eingriffe werden individuell und in Ruhe besprochen und – je nach Krankheitsbild – entweder direkt nach der Geburt oder zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Im Mittelpunkt steht die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Pränatalmedizin, Neonatologie und Anästhesie, gebündelt im spezialisierten Mutter-Kind-Zentrum AUF DER BULT. Das Kinderkrankenhaus behandelt das gesamte Spektrum an Fehlbildungen.



Gemütlich:
Der neue
Aufenthaltsraum.



Rückzugsort: Vor-
hänge ermöglichen
Privatsphäre in den
Zimmern.

Umgestaltung mit Wirkung: Klare, geometrische Formen an der Wand schaffen eine beruhigende Umgebung, große Fenster ermöglichen viel Tageslicht.

Wenn Räume heilen helfen

Für viele Jugendliche wird die Kinder- und Jugendpsychiatrie für Wochen zum Zuhause. Dank der Unterstützung der Drogeriefirma ROSSMANN konnte eine Neugestaltung realisiert werden.

Text: Susanna Bauch **Fotos:** Marcus Prell

In der Zeit, in der Kinder und Jugendliche mit psychischen Beschwerden AUF DER BULT behandelt werden, wird die Station zu ihrem Lebensmittelpunkt: ein Ort für Therapie, aber auch für Alltag und Rückzug. Eine positive Umgebung ist dabei sehr wichtig. Genau hier setzt die Neugestaltung der Jugendlichenstationen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie an. Die Veränderungen sind bereits in den oberen Stockwerken sichtbar: helle Flure, Zimmer in warmen Erd- und Pastelltönen, luftige weiße Vorhänge. Moderne Lichtkonzepte und große Fenster sorgen für Tageslicht und ein gutes Raumklima.

„Es ist einfach ein großes Geschenk, dass wir die Stationen sanieren lassen konnten“, sagt Bereichsleitung Manuela Kownatzki. Der Start der Maßnahmen im September 2025 wurde durch das Engagement von ROSSMANN möglich. Im nächsten Schritt bekommen die Kreativ- und Gemeinschaftsräume ein neues Gesicht. „Es ist beeindruckend, was für eine positive Wirkung so eine Neugestaltung auf die Patientinnen und Patienten sowie das gesamte Team hat“, berichtet Manuela Kownatzki. Bei der Gestaltung seien die Belange aller Beteiligten berücksichtigt worden.

Räume mit Wohlfühlcharakter

Gerade für viele junge Menschen sei die Hemmschwelle groß, in eine stationäre Einrichtung zu kommen.

„Die Kinder und Jugendlichen sollen von Anfang an spüren, dass sie sich hier wohlfühlen können. Persönliche Rückzugsmöglichkeiten haben wir direkt mitgedacht“, erklärt Manuela Kownatzki. Helligkeit und durchdachte Lichtkonzepte können dabei sogar stimmungsaufhellend wirken. „Schöne Räume sind gewissermaßen ein Teil der Therapie.“

Eine gesundheitsfördernde Umgestaltung der Umgebung ist nicht selbstverständlich. Umso mehr zeigt sich, wie viel zusätzliche Unterstützung bewirken kann und wie wichtig das Engagement von Spenderrinnen und Spendern wie ROSSMANN ist.



Komm ins #teamBULT

Du suchst eine sinnvolle Aufgabe mit viel Verantwortung? Hier bist du richtig.

Mehr Infos und Bewerbung:



Manuela Kownatzki
Pflegerische Bereichsleitung
Telefon: +49 511 8115-2816
E-Mail: kownatzki@hka.de

Gute Küche, viel Sorgfalt

Immer frisch, regional und individuell: Die Küche des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT versorgt junge Patientinnen und Patienten auf Station ebenso wie Eltern, Besuchende und Gäste im Speisesaal.

Text: Kerstin Staub **Fotos:** Niklas Barnert



© Kerstin Staub

Täglich versorgt die Küche des Kinderkrankenhauses Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit frisch zubereiteten Mahlzeiten, abgestimmt auf Alter, Geschmack und medizinische Bedürfnisse. Was hier geleistet wird, geht weit über klassische Krankenhausverpflegung hinaus: Bis zu 250 Mittagessen sowie zahlreiche weitere Mahlzeiten und bis zu 100 spezielle Diätessen entstehen täglich in eigener Herstellung – mit regionalen Zutaten, echter Handarbeit und einem hohen Anspruch an Qualität und Geschmack.

Das Auge isst mit: Die Desserts überzeugen geschmacklich wie optisch.

Teamarbeit, die man schmeckt:
In der Küche wird jeden Tag mit
Hingabe frisch und lecker gekocht.



Frisch gekocht für alle Altersgruppen

Vom ersten Brei bis zur ausgewogenen Mahlzeit für Jugendliche: Jede Speise orientiert sich an den Bedürfnissen der jungen Patientinnen und Patienten. Hinzu kommen individuell angepasste Diätessen für Kinder und Jugendliche mit Allergien, Unverträglichkeiten oder besonderen medizinischen Anforderungen. Auch bei Erkrankungen wie Diabetes spielt die Ernährung eine wichtige Rolle. Täglich werden diese Anforderungen mit großer Sorgfalt und fachlicher Kompetenz berücksichtigt.

Gleichzeitig soll jedes Gericht nicht nur passend zusammengestellt sein, sondern auch schmecken. Genau darin liegt die besondere Stärke des Teams rund um Küchenleiter Matthias Lerch und seinen Stellvertreter Michael Heimberger: Es verbindet kulinarische Qualität mit einer Versorgung, die auf jedes einzelne Kind eingeht.

Regional, frisch und selbst gekocht

Im Kinderkrankenhaus wird konsequent frisch und überwiegend in eigener Herstellung gekocht. Fertigprodukte spielen kaum eine Rolle. Stattdessen verarbeitet das Küchenteam täglich regionale Zutaten und frische Lebensmittel mit viel Erfahrung und Handarbeit. Äpfel aus dem Alten Land, Eier aus der Region und täglich angelieferte Frischware bilden die Grundlage für abwechslungsreiche Mahlzeiten.

Besonders sichtbar wird dieser Anspruch in der hauseigenen Brotstube. Hier entstehen Brote, Brötchen, Kuchen und Desserts täglich frisch ohne Fertigmischungen oder unnötige Zusatzstoffe. Auch Geburtstagskuchen für Mitarbeitende gehören zur gelebten Kultur im Haus.

Eine Küche, viele Spezialbereiche, ein Team

Viele Abläufe greifen wie Zahnräder ineinander. Von Kinderkost und Diätküche über die Brotstube bis zur Spülküche trägt jeder Bereich dazu bei, dass täglich hunderte Mahlzeiten pünktlich und in gleichbleibend hoher Qualität auf den Stationen ankommen. „Es gibt bei uns kein Ich, sondern nur ein Wir“, beschreibt Matthias Lerch die Philosophie seines Teams.

Mit rund



Quadratmetern ist die Küche wie eine kleine Stadt mit Kühlhäusern, Tiefkühlbereichen sowie Vorratsräumen. Sie ist klar strukturiert und auf Effizienz ausgelegt.



Frischer Brotduft erfüllt die Küche: In der Brotstube werden Brote, Gebäck und Kuchen in Handarbeit hergestellt.

Frisch genießen im Café AUF DER BULT

Die Qualität der Küche überzeugt längst nicht nur Patientinnen, Patienten und Mitarbeitende. Auch externe Gäste entdecken das Angebot zunehmend für sich. Im Café AUF DER BULT erwartet Besucherinnen und Besucher frisch gekochte, regionale Küche zu fairen Preisen – zentral gelegen und trotzdem im Grünen der Stadt.

Mit der Eröffnung des neuen Speisesaals im Sommer entsteht ein moderner Treffpunkt für Mitarbeitende, Familien, Besucherinnen und Besucher sowie Gäste aus der Umgebung. Ob Mittagspause, gemeinsames Essen oder spontaner Besuch: Das Café lädt dazu ein, frische Küche in angenehmer Atmosphäre zu genießen.

„Die Auswahl ist groß und man merkt, wie viel Mühe sich in der Küche gegeben wird. Ich gehe gerne zum Mittagessen ins Kinderkrankenhaus“, erzählt Prof. Dr. Ralf Schild von DIAKOVERE. Kein Wunder: Es schmeckt AUF DER BULT und für jeden ist etwas dabei – das spricht sich rum!



Kommt vorbei!

Jeden Tag gibt es im Kinderkrankenhaus **leckere, preiswerte und vielseitige Gerichte** für Begleitpersonen, Gäste und Mitarbeitende – auch an den Wochenenden.

Die Freude steigt. Ab Sommer **eröffnet der neue Speisesaal**: Wohlfühlen und Erholen werden hier großgeschrieben. In gemütlicher Atmosphäre steht der Genuss an erster Stelle.

© Margi/iStockphoto.com

kunterBULT KIDS

Hey du! Willkommen im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Bist du gerade im Wartebereich oder schon auf der Station? Wir sind die kunterBULT-Tiere und begleiten dich hier ein Stück. Komm, mal und rätsel mit uns! Viel Spaß!



Olaf von Ohnesorg, der verständnisvolle Kinderpsychiater

Hast du auch manchmal Lust, dich zurückzuziehen, niemanden zu sehen und mit niemandem zu sprechen? Als Kinderpsychiater weiß ich genau, wie das ist. Als Schildkröte weiß ich aber auch, dass man manchmal aus seinem Panzer herauskommen muss. Das macht mich zu einem tollen Zuhörer, mit dem Kinder über alles reden können.

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie AUF DER BULT arbeite ich mit vielen Kolleginnen und Kollegen zusammen. Gemeinsam kümmern wir uns um Ängste, Sorgen und schwierige Situationen zu Hause oder in der Schule. Als Teil des Kinderkrankenhauses sorgen wir dafür, dass jedes Kind genau die Hilfe bekommt, die es braucht.

Willkommen in der kunterBULT-Welt

Dino Durchblick, der wachsame Radiologe

Ich bin Dino Durchblick und mache Unsichtbares sichtbar. Als Radiologe ist es meine Aufgabe, mit verschiedenen Verfahren in den Körper von Kindern zu schauen und die Vorgänge dort sichtbar zu machen.

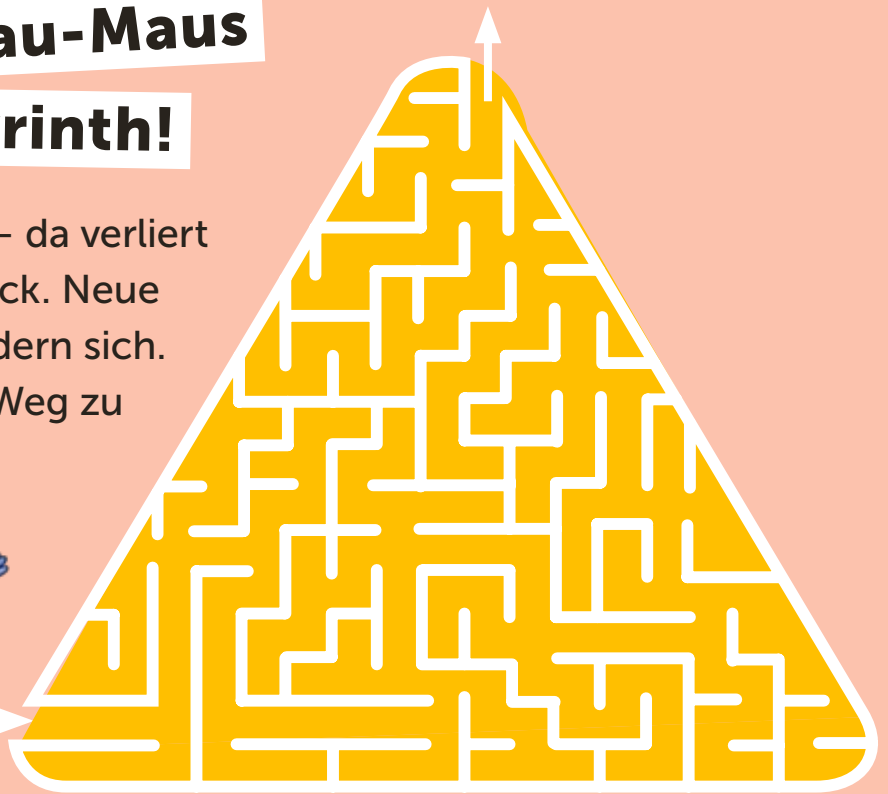
Deshalb passt es auch so gut, dass ich ein Chamäleon bin. Denn wir können nicht nur unsere Körperfärbung wechseln und uns so selbst sichtbar und unsichtbar machen. Wir haben auch ganz besondere Augen: Damit können wir bis zu einem Kilometer weit sehen – was ziemlich weit ist. Und wir können beide Augen unabhängig voneinander bewegen und so gleichzeitig nach links und nach rechts schauen.

Ganz schön verrückt!
Du kannst ja mal versuchen, ob du das auch schaffst.



Führe die Bau-Maus durch das Labyrinth!

Bei uns wird fleißig gebaut – da verliert man schon mal den Überblick. Neue Wege entstehen, alte verändern sich. Hilfst du mir, den richtigen Weg zu finden? Danke!



Malspaß!

Ich bin Frieda Fürsorglich und mag kräftige Farben besonders gern. Malst du mich bunt an?

dANke!



Besondere Menschen AUF DER BULT

Sie machen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement den Unterschied.

Text: Thekla Ulrich und Sanna Hoffmann **Fotos:** Ann-Christin Ahrens



Unterstützen überall, wo helfende Hände gebraucht werden:
die Ehrenamtlichen vom Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.



Warme Worte und heiße Getränke: An der AnsprechBAR verteilen Bärbel Haase-Wahl (links) und Jeanne Demmig ehrenamtlich Kaffee und Tee und haben ein offenes Ohr für die Kinder und ihre Familien.

Das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT ist ein Ort der Hilfe, Heilung und Fürsorge. Dass sich Kinder und ihre Familien hier gut aufgehoben fühlen, liegt nicht nur an der medizinischen und pflegerischen Versorgung, sondern auch an den Menschen, die darüber hinaus unterstützen: Mehr als 40 Ehrenamtliche engagieren sich im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT, und das verlässlich, aufmerksam und mit einem feinen Gespür für das, was Kinder und ihre Familien in herausfordernden Situationen brauchen. Gleichzeitig sind die Ehrenamtlichen Teil eines starken Teams. Sie sind ansprechbar, flexibel und unterstützen dort, wo Hilfe gebraucht wird. Erkennbar sind sie an ihren Buttons „Mein Ehrenamt für Kinder“.

Kleine Hilfen und Gesten

Der Einsatz der Ehrenamtlichen ist vielfältig. Oft beginnt er dort, wo Orientierung gebraucht wird. Im Lotsendienst empfangen sie Patientinnen, Patienten und Angehörige, helfen bei der Wegführung und schenken ein Lächeln. Von der Eingangshalle führt ihr Weg durch die Flure des Kinderkrankenhauses und seit Neuestem auch durch das Sozialpädiatrische Zentrum auf dem Gesundheitscampus BULT.

Für kurze Gespräche, kleine Pausen und Momente der Entlastung ist die Initiative des Kaffeewagens AnsprechBAR nicht mehr wegzudenken. Fast täglich sind Ehrenamtliche im Einsatz und bieten – finanziert vom Verein FREUNDE AUF DER BULT e.V. – Kaffee und Tee für Eltern, Angehörige und Mitarbeitende an.

Neben den fest etablierten Angeboten bringt sich das Team zum Beispiel bei Veranstaltungen sowie in der Kinderbetreuung im Kinderkrankenhaus ein. Zusätzlich unterstützen die Ehrenamtlichen bei bestimmten Abläufen, sorgen dafür, dass diese reibungslos funktionieren, und tragen im direkten Kontakt mit den Angehörigen dazu bei, Struktur und Abwechslung in den Alltag der jungen Patientinnen und Patienten zu bringen.

In der Kinder- und Jugendpsychiatrie betreut beispielsweise ein Mitglied aus dem Ehrenamt eine regelmäßig stattfindende Kochgruppe. Wenn es gewünscht wird,

unterstützen Ehrenamtliche auch bei der Betreuung von Langzeitpatientinnen und -patienten. Bei so viel Engagement wird deutlich: Die Ehrenamtlichen sind AUF DER BULT nicht mehr wegzudenken.

Neuorganisation der Zusammenarbeit

Seit Ende 2020 wird dieses Engagement von Helga Weber koordiniert. Inmitten der Corona-Pandemie übernahm sie die Aufgabe und initiierte eine grundlegende Neuorganisation. „Ein wesentliches Anliegen war mir“, so sagt Helga Weber, „das Ehrenamt in enger Abstimmung mit den hauptamtlichen Mitarbeitenden des Kinderkrankenhauses zu gestalten.“ Was sich daraus entwickelt hat, zeigt sich heute im Alltag: klare Aufgabenfelder, verlässliche Strukturen und eine enge Zusammenarbeit.

Helga Weber prägt diese Entwicklung bis heute. Sie koordiniert die Einsätze, ist Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen und sorgt dafür, dass Austausch und Vernetzung stattfinden. Regelmäßige Treffen stärken das Miteinander und fördern den Kontakt zu den Mitarbeitenden auf dem Gesundheitscampus. Unterstützt wird das Ehrenamt durch die FREUNDE AUF DER BULT e.V. Der Verein fördert das Ehrenamt ideell und finanziell.

Die Bedeutung des heutigen ehrenamtlichen Engagements ist sinnbildlich für die Entwicklung der Stiftung seit 1863: Gegründet durch engagierte Bürgerinnen und Bürger, ist die BULT seither ein Ort, an dem Beteiligung nicht nur finanzielle Unterstützung bedeutet, sondern auch inhaltliche Mitarbeit und persönlichen Einsatz. Es sind die Begegnungen, die zählen und die Verlässlichkeit und Bereitschaft, sich immer wieder auf neue Situationen einzustellen.



Werde Teil des Ehrenamts AUF DER BULT

Sie möchten ein Teil des Teams werden und ehrenamtlich AUF DER BULT helfen? Dann sind Sie hier genau richtig.

Mehr Infos:

Helga Weber

E-Mail: helgaweb@t-online.de

Große Gemeinschaft: Beim Frühgeborenenfest verbringen Eltern und Mitarbeitende gemeinsam einen ausgelassenen Tag AUF DER BULT.



© ROSSMANN

Gemeinschaft, die bleibt

Eltern und Frühgeborene feiern AUF DER BULT.

Text: Alicia Schiecke



© Sanna Hoffmann

Reger Austausch: Prof. Dr. Florian Guthmann (rechts), Chefarzt der Neonatologie, im Gespräch mit Eltern beim Frühgeborenenfest.

Mit voller Hingabe und Begeisterung wurde im vergangenen September das Frühgeborenenfest auf dem Gesundheitscampus gefeiert. Seit 2012 bringt diese besondere Veranstaltung des Kinderkrankenhauses Familien, Kinder und Mitarbeitende zusammen und schafft einen Raum, in dem Verbindung, Austausch und gemeinsame Erinnerungen lebendig bleiben.

Rund 100 Kinder und ihre Eltern waren im vergangenen Jahr dabei. Für viele Familien stellt das Fest ein ganz besonderes Ereignis im Jahr dar. Es bietet die Gelegenheit zum Wiedersehen, zum Austausch mit anderen Eltern und dazu, gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Gleichzeitig ist es auch für die Mitarbeitenden eine große Freude, ihre ehemaligen kleinen Patientinnen und





Eine Botschaft,
die verbindet:
Großartiges
beginnt oft
ganz klein.



Spiel- und Kreativangebote: Für die Kinder gibt es beim Frühgeborenenfest viel zu entdecken.

Patienten und deren Angehörige wiederzusehen und ihre Entwicklung über die Jahre miterleben zu dürfen.

Ein vielfältiges Programm sorgte auch im vergangenen Jahr für Begeisterung bei Groß und Klein. Zahlreiche Mitmachaktionen, Spiel- und Kreativangebote, musikalische Begleitung sowie kulinarische Stände luden zum Verweilen, Entdecken und gemeinsamen Erleben ein. Die liebevoll gestaltete Atmosphäre machte den Tag zu einem fröhlichen Fest für die ganze Familie. Ein herzlicher Dank gilt daher dem Organisationsteam der Neonatologie AUF DER BULT sowie allen Unterstützenden, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.

Nach diesem gelungenen Fest blicken wir voller Vorfreude auf das nächste Frühgeborenenfest AUF DER BULT. Dieses findet am 10. Juni ab 15 Uhr auf dem Gesundheitscampus, vor dem Haupteingang, statt. Auch in diesem Jahr erwartet die Familien wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielen Aktionen für Kinder, Begegnungsmöglichkeiten für Eltern und Raum für gemeinsames Erleben AUF DER BULT.

Jede Familie ist herzlich eingeladen, dabei zu sein und diesen besonderen Tag gemeinsam mit uns zu feiern. Die Vorfreude auf viele strahlende Kinderaugen und einen unvergesslichen gemeinsamen Tag ist bereits deutlich zu spüren.

**Besuche das Frühgeborenenfest
AUF DER BULT am 10. Juni 2026 ab 15 Uhr!**

Startklar beim ADAC Marathon 2026

Auch beim diesjährigen ADAC Marathon Hannover zeigte sich die BULT sportlich: Mit 48 Läuferinnen und Läufern war das #teamBULT stark vertreten und stellte sich motiviert den unterschiedlichen Herausforderungen.

Ob zehn Kilometer, Halbmarathon, Marathonstaffel oder sogar die volle Distanz – die Vielfalt war groß, ebenso wie der Einsatz. Die Stärke des Teams zeigte sich nicht nur in den Disziplinen, sondern auch in seiner Zusammensetzung: Neben alle Berufsgruppen der BULT waren vertreten. Mit dem Ziel vor Augen gingen Kolleginnen und Kollegen aus Pflege, ärztlichem und therapeutischem Dienst, den Ausbildungskursen, der Technik, dem Sozialdienst und vielen weiteren Bereichen vor dem Neuen Rathaus an den Start.

So unterschiedlich die Distanzen und das Tempo auch waren, eines verband alle Läuferinnen und Läufer: ein außergewöhnlich starkes Gemeinschaftsgefühl im #teamBULT. Das war bereits in der Vorbereitung spürbar. Gemeinsame Lauftreffs, gegenseitige Motivation und nicht zuletzt die neuen Laufshirts, großzügig gespendet von den FREUNDEN AUF DER BULT e.V., sorgten schon im Vorfeld für Begeisterung. Entlang der Strecke trugen zudem zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer zur zusätzlichen Motivation bei.

Am Ende geht es um weit mehr als nur Zeiten. Im Mittelpunkt stehen Durchhaltevermögen, Zusammenhalt und das persönliche Erfolgserlebnis. Genau das haben alle 48 Teilnehmenden der BULT eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die starke Beteiligung am ADAC Marathon unterstreicht einmal mehr den Stellenwert von Bewegung, Eigeninitiative und Teamgeist im Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt allen, die die BULT vertreten haben. Wird vielleicht im kommenden Jahr sogar die Marke von 50 Teilnehmenden geknackt?

**Komm ins #teamBULT und
lauf nächstes Jahr mit!**



Geschlossen im neuen Look: Das #teamBULT war mit neuen Laufshirts beim ADAC Marathon am Start.

MRT in wenigen Minuten

Kurze Untersuchungszeiten, sichere Ergebnisse: Durch die Kooperation des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT mit der Röntgenpraxis Am Marstall auf dem Gesundheitscampus erhalten Kinder und Eltern eine schnelle und verlässliche Bildgebung.

Text: Susanna Bauch **Fotos:** Niklas Barnert

Bunte Fische, Seepferdchen und andere Meerestiere strahlen von den Wänden: Im Untersuchungsraum für die Computertomographie, kurz CT genannt, tauchen die kleinen Patientinnen und Patienten in eine bunte Unterwasserwelt ein. Ganz spielerisch werden sie hier in der Radiologie des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT auf die kurze Sequenz im Gerät vorbereitet. „Liebevoller Ablenkung gehört bei uns dazu“, betont die Medizinische Technologin für Radiologie (MTR) Annette Wilde. Zuvor erklärt sie Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen genau, was während der Untersuchung passieren wird. Damit nimmt sie ihnen viel Angst und schenkt Vertrauen – auch beim Röntgen. Hier machen die Expertinnen und Experten „Fotos“ von den Knochen, keine einfachen Aufnahmen. Das Aufnahmegerät rotiert zudem wie ein kleines Robotikwunder um die Kinder, und die Eltern dürfen natürlich immer dabei sein.

Enge Zusammenarbeit mit der Praxis Am Marstall

In der Kinderradiologie des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT werden die kleinen Patientinnen und Patienten nicht



Unterwasserwelt: Im CT-Untersuchungsraum tauchen die Kinder mit Schildkröten und Fischen.



nur auf Augenhöhe begleitet, sondern auch mit modernster Technik versorgt. Ein entscheidender Faktor ist die Kooperation mit der Röntgenpraxis Am Marstall. Deren Geschäftsführer Dr. Florian Elgeti arbeitet gemeinsam mit dem Team um Dr. Jürgen Weidemann, Chefarzt der Kinderradiologie. Die Wege sind kurz – inhaltlich und räumlich –, denn die Röntgenpraxis ist vor einigen Jahren in den Neubau neben dem Hauptgebäude auf den Gesundheitscampus gezogen. „Das war ein großer Sprung für die Versorgung“, so Chefarzt Dr. Weidemann.

„Wir bieten AUF DER BULT das gesamte radiologische Spektrum für Kinder – von Frühgeborenen unter 500 Gramm bis hin zu Jugendlichen. Dafür kommt die neueste digitale Technik zum Einsatz, die eine altersgerechte Diagnostik ermöglicht“, sagt Dr. Weidemann. Für die MRT-Bildgebung kooperiert die Kinderradiologie eng mit Dr. Florian Elgeti. „Wir können unsere Untersuchungen exakt an die Bedürfnisse der Kinder anpassen“, sagt er. „Zudem bilden wir Ärztinnen und Ärzte gezielt in der Kinderradiologie weiter und tragen so dazu bei, spezialisierte Expertise in der Region aufzubauen.“

Die enge Zusammenarbeit bewährt sich im Alltag. Gemeinsam wird entschieden, ob ein Kleinkind oder ein Jugendlicher für eine MRT-Untersuchung eine Sedierung oder Narkose benötigt oder nicht. Dank moderner Geräte ist dies immer seltener notwendig. Oft reichen für ein MRT wenige Minuten aus – das verkürzt die Untersuchungszeit deutlich und reduziert Stress für Kinder und Eltern. Ein weiterer Vorteil der engen Kooperation zwischen den Kinderradiologen sind die schnelleren Ergebnisse dank der modernen Technik. „Wir können die Nachfragen immer besser bedienen, das gibt auch den Familien Sicherheit“, sagt Dr. Elgeti.



Das Team der Radiologie (von links): Alexander Vogel, Joanna Ziegler, Dr. Jürgen Weidemann, Kerstin Reese, Manuela Schmidt und Dr. Oana-Roxana Funke.



© Röntgenpraxis am Marstall

Starke Kooperation: Die Radiologie AUF DER BULT arbeitet eng mit Dr. Florian Elgeti von der Röntgenpraxis Am Marstall zusammen.



© AUF DER BULT

Besonders schonende Sonografie

Die Sonografie (Ultraschall) ist eine besonders schonende und immer wichtigere Untersuchungstechnik. Sie ist schnell verfügbar, kommt ohne Strahlenbelastung aus und eignet sich daher ideal für Kinder. Ein Schallkopf wird dabei über die Haut geführt und sendet Wellen aus, die von Organen und Gewebe reflektiert werden. Aus diesen Signalen entstehen direkt sichtbare Bilder, die die Kinder am Monitor mit Spannung verfolgen können. Gerade für Kinder ist die Sonografie oft die erste Wahl, da sie in der Regel ohne Narkose und in Begleitung der Eltern durchgeführt werden kann. Wie aussagekräftig die Bilder sind, hängt stark vom geschulten Blick der Mitarbeitenden ab – ein wichtiger Baustein für eine verlässliche und zielgerichtete Diagnostik.

CT wird zu einem Abenteuer

Für Dr. Weidemann spielt das Umfeld der Untersuchungen eine wichtige Rolle. „Kinder und Eltern sollen sich wohlfühlen.“ Im Umgang mit den Patientinnen und Patienten arbeitet das Team um Annette Wilde und Alexander Vogel, Medizinischer Technologie für Radiologie, sowie Kinderradiologin Dr. Oana-Roxana Funke mit liebevollen Tricks. „Die CT-Aufnahme wird zu einem Abenteuer. Die Kinder tauchen in ihrer Fantasie tief in die Unterwasserwelt ein und sind somit oft auch abgelenkt“, so Dr. Weidemann.

Die Mediziner Dr. Weidemann und Dr. Elgeti heben den Stellenwert des Teams mit besonderen Kompetenzen hervor. „Die Arbeit ist anspruchsvoll und es gibt viele Chancen, sich zu entwickeln. Technik, Medizin und Fürsorge kombinieren sich. Aus meiner Sicht ist das ein Jackpot“, so Dr. Weidemann. Ein Jackpot ist auch die Spendenbereitschaft. Ein Teil der modernen Geräte konnte nur deshalb angeschafft werden.

Service

Röntgen ist ohne vorherige Terminanmeldung zwischen 9 und 11.30 Uhr sowie zwischen 14 und 15 Uhr möglich. Ultraschall, Computertomografie und Durchleuchtung nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter **Telefon +49 511 8115-6620** oder **per Mail an radiologie@hka.de**.

Anfragen für eine MRT in Sedierung/Narkose per Mail an mrt@hka.de.

Für alle Untersuchungen wird eine Überweisung und/oder ein schriftlicher Auftrag eines niedergelassenen Vertragsarztes oder einer niedergelassenen Vertragsärztin benötigt.

Radiologie des Kinder- und Jugendkrankenhauses AUF DER BULT

Gesundheitscampus BULT
Janusz-Korczak-Allee 12

Röntgenpraxis Am Marstall

Leitender Arzt Dr. Gunnar Möller
Gesundheitscampus BULT
Janusz-Korczak-Allee 14



Einzigartiges Versorgungsangebot in Niedersachsen: Pädiaterin Dr. Birte Herrmann (links), Chefarzt Dr. Burkhard Neuhaus und die Pflegerische Stationsleitung Lena Messerschmidt führen gemeinsam die neue Psychosomatik AUF DER BULT.

Zusammen stark für Körper und Seele

Das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT erweitert sein Angebot für junge Menschen: Die Psychosomatik setzt genau dort an, wo körperliche Beschwerden und seelische Belastungen zusammenwirken.

Text: Susanna Bauch **Fotos:** Niklas Barnert

Seit Wochen bestehende Bauchschmerzen, häufige Arzttermine und Untersuchungen – nichts Auffälliges. Organisch ist alles in Ordnung. Trotzdem wird es nicht besser. Medizinisch stabil, die Blutwerte sind im Normbereich und doch verbleibt ein Gefühl von Unwohlsein und Erschöpfung. Bei chronischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter ist es nicht ungewöhnlich, dass Beschwerden trotz unauffälliger Befunde anhalten.

In solchen Fällen rückt die Psychosomatik in den Fokus, denn hier müssen Körper und Seele gemeinsam behandelt werden. Genau hier setzt das neue Angebot vom Kinderkrankenhaus AUF DER BULT an. Die psychosomatische Ambulanz ist bereits gestartet, die stationäre Versorgung folgt jetzt im Sommer.

Versorgung, die eine Lücke schließt

„Mit dem Angebot widmen wir uns Kindern und Jugendlichen, die aufgrund körperlicher Beschwerden



Wir wollen jungen Menschen mit unserem spezialisierten Angebot die Angst nehmen.

Dr. Birte Herrmann,
Pädiaterin und Oberärztin der Psychosomatik

zusätzlich psychische Probleme entwickeln oder umgekehrt“, erklärt Dr. Burkhard Neuhaus, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Dies stellt ein in Niedersachsen bislang einzigartiges Versorgungsangebot dar. Ein Ansatz, der Hemmschwellen abbaut und Vertrauen schafft. „Die Aufnahme auf eine psychosomatische Station fällt Kindern und Eltern tendenziell leichter als die Aufnahme auf eine psychiatrische Station. Wir wollen mit unserem spezialisierten Angebot jungen Menschen die Angst nehmen“, sagt Dr. Birte Herrmann, Pädiaterin und Oberärztin der Psychosomatik.

Der Zugang erfolgt zunächst über die Ambulanz. Patientinnen und Patienten werden in der Regel von Kinderärztinnen und -ärzten sowie Fachärztinnen und -ärzten dorthin überwiesen. Es folgt eine diagnostische Einschätzung, was hinter den Beschwerden steckt und welche Weiterbehandlung die richtige ist. „Betroffene werden so schneller medizinisch eingeordnet und erhalten früher eine passende Therapie“, so Dr. Herrmann. Ziel ist es, gemeinsam mit den Familien den passenden Behandlungsweg zu finden, sei es die ambulante oder die stationäre Therapie.

Der Weg in die Behandlung

- 1 Überweisung:** Kinder- und Fachärztinnen bzw. -ärzte überweisen Patientinnen und Patienten an die psychosomatische Ambulanz.
- 2 Erste Einschätzung:** In der psychosomatischen Ambulanz wird geklärt, was hinter den Beschwerden stecken kann und welcher Behandlungsweg sinnvoll ist.
- 3 Individuelle Therapie:** Je nach Bedarf erfolgt die Behandlung ambulant oder stationär.
- 4 Stationäre Aufnahme:** Bei intensiverem Bedarf stehen elf Behandlungsplätze zur Verfügung.

Gut vorbereitet in die Behandlung

Das Angebot richtet sich im Kern an zwei Patientengruppen. Zur ersten Gruppe gehören Patientinnen und Patienten mit organischen Erkrankungen wie beispielsweise Darmerkrankungen, Diabetes oder Adipositas. Bei ihnen liegt eine körperliche Ursache vor, die häufig zusätzlich zu psychischen Belastungen führt. Die zweite Gruppe umfasst Patientinnen und Patienten mit Beschwerden wie Kopf- oder Bauchschmerzen, chronischen Schmerzsyndromen oder Essstörungen, für die keine organische Ursache gefunden werden kann. Beide Gruppen können zunächst ambulant vorgestellt und dort behandelt werden. Bei Bedarf erfolgt anschließend eine stationäre Weiterbehandlung. „Grundsätzlich gilt, dass eine körperliche Grunderkrankung immer zuerst sorgfältig diagnostiziert und behandelt wird, bevor weitere therapeutische Schritte eingeleitet werden“, betont Lena Messerschmidt, Pflegerische Stationsleitung. Gemeinsam mit Dr. Herrmann und Dr. Neuhaus bildet sie das multiprofessionelle Leitungsteam der Psychosomatik AUF DER BULT. Zu den Therapieansätzen gehören Familientherapie, soziales Kompetenztraining sowie Körpertherapie.

Der Bedarf ist groß und er wird sichtbarer. Dr. Neuhaus: „Es ist deutlich bekannter geworden, dass wir immer besser helfen können.“ Das bedeutet auch: Familien suchen heute früher Unterstützung. Dieser Nachfrage begegnet das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT mit der nötigen Aufmerksamkeit.



Komm ins #teamBULT

Du suchst eine sinnvolle Aufgabe mit viel Verantwortung? Hier bist du richtig.

Mehr Infos und Bewerbung:



Lena Messerschmidt
Pflegerische Stationsleitung
Telefon: +49 511 8115-5521
E-Mail: lena.messerschmidt@hka.de

Starker Rücken

Von Prävention bis zu den ersten Beschwerden: Orthopäde Dr. Bastian Fregien gibt Tipps für einen gesunden Rücken.

Text: Susanna Bauch



Bietet regelmäßig Sprechstunden im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT an: Orthopäde Dr. Bastian Fregien.

© C. Fregien

Rückenschmerzen sind bei Kindern und Jugendlichen weit verbreitet. Laut einer Studie des Robert Koch-Instituts haben mehr als drei Viertel der befragten 11- bis 17-Jährigen Beschwerden – die Hälfte von ihnen im Rücken. Schmerzen sind aber nur ein Warnzeichen. Häufig erkennen Eltern Rückenprobleme durch Fehlhaltungen oder schnelle Ermüdung. Beim Thema Rückengesundheit, Orthopädie und Neuroorthopädie bringt Dr. Bastian Fregien seine Expertise im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT mit ein. Hier bietet er ergänzend zu seiner Praxis Orthomax in Langenhagen regelmäßige Sprechstunden an.

Herr Dr. Fregien, wie steht es um die Rückengesundheit von Kindern und Jugendlichen?

Die Ursachen für Rückenprobleme lassen sich in zwei Bereiche einteilen: angeborene Erkrankungen wie Fehlbildungen oder neuromuskuläre Beeinträchtigungen und erworbene Probleme. Letztere nehmen zu. Langes Agieren am Smartphone und PC strapaziert den Schulter-Nacken-



Bereich. Eine falsche Belastung über längere Zeit kann Fehlhaltungen begünstigen und langfristig zu Beschwerden führen.

Wie sieht Ihre Zusammenarbeit mit dem Kinderkrankenhaus AUF DER BULT aus? Operationen führen wir ausschließlich AUF DER BULT durch, wie beispielsweise bei Skoliose, einer Verkrümmung der Wirbelsäule, oder Spina bifida, einer angeborenen Fehlbildung der Wirbelsäule, und des Rückenmarks. Zudem bieten wir regelmäßig bedarfsgerechte Sprechstunden auf dem Gesundheitscampus BULT an. Je nach Diagnosestellung finden diese im Kinderkrankenhaus oder im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) statt. Der Bedarf an Beratung, Diagnostik und fachgerechter Behandlung steigt zunehmend.

Wie lässt sich Haltungsschäden vorbeugen? Bewegung hilft immer, egal ob Sport oder der Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Auch eine aufrechte Körperhaltung sowie rückenfreundliches Sitzen, also aufrecht, entspannt und unterbrochen von Bewegungspausen, sind wichtig. Eltern können die Rückengesundheit ihrer Kinder unterstützen, indem sie auf ausreichend Bewegung, eine passende Sitzhöhe und zum Beispiel einen gut sitzenden Schulranzen achten.

Tipps für den Schulranzenkauf

- ✓ **Gewicht:** maximal 10 bis 15 Prozent des Körpergewichts
- ✓ **Passform:** nah am Rücken, nicht breiter als die Schultern
- ✓ **Rückenteil:** ergonomisch, gut gepolstert
- ✓ **Tragegurte:** breit, gepolstert, verstellbar, über beide Schultern
- ✓ **Sitz:** stramm einstellen, kein Nach-hinten-Ziehen
- ✓ **Zusätzliche Gurte:** Brust- und Beckengurt, individuell anpassbar
- ✓ **Anprobe:** testen, auf Sitz und Bewegungsfreiheit achten
- ✓ **Packen:** nur das Nötigste, schwere Gegenstände nah am Rücken

Dr. Bastian Fregien

hat in Hannover Humanmedizin studiert und war seit 2012 Oberarzt der Kinderorthopädie im DIAKOVERE Annastift. Seit 2017 arbeitet er als niedergelassener Mediziner in der Praxis Orthomax in Langenhagen und regelmäßig im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT.



© Niklas Barnert

Freuen sich über die Realisierung des kunterBULT-Malbuchs (von links): Thomas Janke, Björn Boeck, Amalie von Schintling-Horny, Mario Günther, Tobias Dörsam, Constans Lohmann, Sanna Hoffmann, Michel Kuhlmann.

© Ann-Christin Ahrens



kunterBULT kreativ

Ein besonderes Projekt für die kleinen Patientinnen und Patienten.

Text: Ann-Christin Ahrens

Im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT geht es neben der medizinischen Versorgung auch darum, dass Kinder Geborgenheit erfahren und positive Erinnerungen sammeln. Gerade in Wartebereichen oder auf den Stationen können Angebote wie Malbücher helfen, Kinder abzulenken, Ängste zu reduzieren und für eine ruhigere Atmosphäre zu sorgen.

Malbücher voller kunterBULT-Charaktere

Um genau solche Momente zu schaffen, haben die Round Table Clubs 7, 77, 117 und 197 aus Hannover – Netzwerke engagierter junger Männer, die sich ehrenamtlich für soziale Projekte einsetzen – ein Malbuch ins Leben gerufen. Entstanden ist ein liebevolles Buch, in dem die kunterBULT-Charaktere zum Leben erwachen. Sie erklären Kindern und ihren Eltern spielerisch den Kinderkrankenhausalltag und geben Orientierung. Jede Figur hat besondere Eigenschaften: Elefant Tano Trompete etwa weist mit seinen großen Ohren und dem langen Rüssel den Weg in die HNO-Abteilung.

Kreativität und Zusammenarbeit

Damit das Malbuch Wirklichkeit werden konnte, brachten die Clubs nicht nur die Idee, sondern auch die Finanzierung ein. Unterstützt wurden sie von Björn Vorfrey, der die kunterBULT-Charaktere mitentwickelt hat. Er begleitete die Round Table Clubs



professionell und ehrenamtlich durch den gesamten Produktionsprozess des Malbuchs. So wurde aus einer Vision ein fertiges Buch, das Kinder begeistert und das Kinderkrankenhaus noch ein Stück bunter macht.

Freude, die ankommt

Genau das ist spürbar: Die kleinen Patientinnen und Patienten haben die Malbücher sofort begeistert angenommen. Überall sieht man kleine Hände, die ausmalen und in die Abenteuer der kunterBULT-Figuren eintauchen. Exemplare für zu Hause sind gegen eine kleine Spende an der Information des Kinderkrankenhauses erhältlich. So begleiten die Malbücher Kinder nicht nur während ihres Aufenthalts, sondern schenken auch zu Hause Freude.

Gemeinsam etwas bewegen

Das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT freut sich über jede helfende Hand, jede Idee und jede Initiative, die die Arbeit unterstützt. Egal ob Sie selbst Teil eines Serviceclubs oder einer anderen Gemeinschaft sind – wenn Sie etwas bewegen möchten, melden Sie sich gern per E-Mail bei Ann-Christin Ahrens (ann-christin.ahrens@hka.de).

Was sind Serviceclubs?

Serviceclubs wie Round Table, Lions, Rotary oder Ladies Circle sind Netzwerke engagierter Menschen, die sich ehrenamtlich für soziale Projekte einsetzen und gemeinsam Gutes bewirken.

Gemeinsam Gutes tun



Das Kinderkrankenhaus lebt vom Engagement der Menschen. Das schafft Angebote für die kleinen Patientinnen und Patienten, um ihren Aufenthalt ein bisschen bunter zu machen.

Text: Ann-Christin Ahrens

Das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT wurde 1863 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Hannover und der Region gegründet. Damals wie heute prägen private Spenden sowie engagierte Unterstützerinnen und Unterstützer dieses Engagement bis heute und ermöglichen Angebote, die über die reguläre Grundversorgung hinausgehen. Das Kinderkrankenhaus erhält aus öffentlichen Mitteln nur Investitionskostenzuschüsse, jedoch keine Unterstützung für zusätzliche Leistungen oder die hohen Vorhaltekosten.

Das machen Spenden möglich

- **Spiele, Malen und Beschäftigung** Spielsachen und Kreativmaterialien für Wartebereiche und Stationen, die Ablenkung schaffen und Ängste nehmen.
- **Kindgerechte Räumlichkeiten** Großzügige Umbauten, wie im SPZ oder im Wartebereich der Kindernotaufnahme, schaffen für die kleinen Patientinnen und Patienten ein warmes, freundliches Umfeld.
- **Tiergestützte Therapie** Mit einem Streichelzoo oder bei der Reittherapie erleben Kinder spielerisch Bewegung und Entspannung und stärken ihr Selbstvertrauen.
- **Interaktives Musizieren** Musik bringt Wärme, Fröhlichkeit und Entspannung für Kinder und Eltern in den Krankenhausalltag.

© Ann-Christin Ahrens

Für die Clinic-Clowns: Finja Schwedthelm (Zweite von links) organisierte zusammen mit dem CVJM Sarstedt e.V., dem Kinderchor der CJD Grundschule, dem Frauenvokalensemble VocaBella und dem Sarstedter Blasorchester ein Benefiz-Weihnachtskonzert. Mit Eintrittsgeldern und großzügigen Spenden des Publikums sammelte sie 7500 Euro.



Jürgen Haase (Bild links) feierte seinen Geburtstag: Statt Geschenken bat er seine Gäste um Spenden für unser Kinderkrankenhaus und rundete am Ende selbst großzügig auf – 5000 Euro für den neuen Wartebereich der Notaufnahme.

Anlässlich der goldenen Hochzeit: Das Ehepaar Schrader spendete 1000 Euro für die Neonatologie.



© Dr. Manuela Schrader

Gelungene Überraschung: Gülsüm Canseven (Mitte), Betreiberin der HEM Tankstelle am Altenbekener Damm, schenkte den kleinen Patientinnen und Patienten im Dezember Adventskalender und spendete zusätzlich 500 Euro für die Clinic-Clowns.



© Annelie von Schintling-Horny



© Ann-Christin Ahrens

Für den neuen Speisesaal: Zum 15-jährigen Firmenjubiläum von Premio Reifen + Autoservice sammelte Jörg Leskien (Mitte) mit seinem Team und seinen Jubiläumsgästen 11.500 Euro.

Unterstützung kann viele Formen haben

- **Einzelspenden** Jede Spende hilft unmittelbar – ob frei einsetzbar oder gezielt für Projekte wie den Wartebereich der Kindernotaufnahme.
- **Feierliche Anlässe** Ob Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum – machen Sie aus Ihrem Anlass eine Spendenaktion, die verbindet und nachhaltig wirkt.
- **Unternehmen und Organisationen** Firmenjubiläen oder Benefizaktionen – Ihr Engagement schafft nachhaltige Wirkung.
- **Erbschaften** Über Ihr eigenes Leben hinaus Gutes tun – mit einer Erbschaft unterstützen Sie das Kinderkrankenhaus langfristig und wirkungsvoll.

Ein Anlass – viele Spender

Immer wieder nutzen Menschen besondere Anlässe, um für das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT Spenden zu sammeln. Wir danken allen von Herzen! Die Beispiele stehen stellvertretend für die vielen Momente der Unterstützung, die uns immer wieder erreichen.



Jetzt spenden!



Ihre Unterstützung macht den Unterschied. Ob kleine Initiative oder große Aktion – jeder Anlass kann zu etwas Besonderem für das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT werden. Setzen sie Ihre Idee in eine Spendenaktion um.

Kontakt
Ann-Christin Ahrens
Referentin Fundraising
Telefon: +49 511 8115-1113
E-Mail: ann-christin.ahrens@hka.de

Spendenkonto Hannoversche Kinderheilstalt
IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18
Stichwort: Mein Kinderkrankenhaus

Eine Tradition setzt sich fort

Ann-Christin Ahrens leitet ab Juni das Fundraising für die BULT und tritt damit die Nachfolge von Amalie von Schintling-Horny an. Ihr Fokus liegt auf dem Austausch mit den Unterstützenden: Sie möchte zeigen, wie viel Gutes durch gemeinsames Engagement entstehen kann.

Text: Sanna Hoffmann **Fotos:** Niklas Barnert

Im Kinderkrankenhaus auf der BULT werden körperlich und psychisch kranke Kinder auf medizinisch hohem Niveau und auf Augenhöhe versorgt. Das ermöglicht vor allem das Engagement zahlreicher Spenderinnen und Spender.

Sinnstiftende Aufgabe

Ab Juni dieses Jahres ist Ann-Christin Ahrens die neue Ansprechpartnerin für die Spendenarbeit der Stiftung und des Kinderkrankenhauses AUF DER BULT. Mit langjähriger Erfahrung aus der Agenturbranche bringt sie Expertise in Netzwerken, Akquise und Projektmanagement mit.

„Für mich bedeutet diese neue Aufgabe weit mehr als einfach nur einen weiteren Schritt im Berufsleben“, betont Ann-Christin Ahrens. „Ich empfinde sie als sehr sinnstiftend, weil ich jeden Tag sehen kann, wie unsere Arbeit und die Spenden direkt den Alltag unserer kleinen Patientinnen und Patienten im Kinderkrankenhaus verbessern. Es motiviert mich ungemein, an das anzuknüpfen, was hier AUF DER BULT über Jahrzehnte gewachsen ist.“

Spendenarbeit hat eine lange Tradition

Spendenarbeit – heute oft als Fundraising bezeichnet – lebt von Beziehungen. In den 1980er-Jahren gab es mit Christa Röder erstmals eine feste Ansprechpartnerin für Förderinnen und Förderer. Sie organisierte Kinderfeste, pflegte Kontakte zur Kommunalpolitik und baute Vertrauen zur Stadtgesellschaft auf – alles noch ganz analog, mit Karteikarten und Schreibmaschine.

Ab 2001 wurde das Spendenwesen für einige Zeit von Maren Spitzenberger weitergeführt. Seit 2008 prägt Amalie von Schintling-Horny das Spendenwesen im Kinderkrankenhaus AUF DER BULT. Über 18 Jahre

Übergabe: Ann-Christin Ahrens (links) setzt ihre Expertise nun für die Spendenarbeit ein. Sie übernimmt den Aufgabenbereich von Amalie von Schintling-Horny, die mehr als 18 Jahre mit Herzblut dabei war.





Wir danken Amalie von Schintling-Horny für ihre langjährige, prägende Arbeit. Mit großem persönlichen Einsatz hat sie die Spendenarbeit AUF DER BULT über viele Jahre gestaltet und zahlreiche Menschen für unser Kinderkrankenhaus gewonnen. Dafür sind wir ihr sehr verbunden.

Stephen Struwe-Ramoth, Vorstand

baute sie mit viel Herzblut den Spenderkreis kontinuierlich aus, knüpfte Kontakte zu Stiftungen und begleitete zahlreiche Spenden-Projekte von Teen Spirit Island über die Social Days, die Renovierung des Bettenhauses bis hin zu modernen Therapieräumen und Mitmach-Zirkus. Das Spendenvolumen wuchs über all die Jahre stetig. „Es ist überwältigend zu sehen, wie wir immer mehr Menschen aus Stadt und Region für unsere Arbeit und für unser Kinderkrankenhaus begeistern konnten“, freut sich Amalie von Schintling-Horny mit Rückblick auf die letzten Jahre.

Staffelstabsübergabe

Nun geht Amalie von Schintling-Horny in den wohlverdienten Ruhestand und übergibt den Staffelstab an Ann-Christin Ahrens. Seit Jahresbeginn arbeiten beide eng zusammen, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen. „Ich schätze die großartige Arbeit meiner Vorgängerinnen sehr und freue mich, auf ihrem starken Netzwerk aufzubauen“, so Ann-Christin Ahrens.

Gemeinsam die Zukunft des Kinderkrankenhauses mitgestalten

Das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT befindet sich in einer Phase des Wandels: neue Gebäude, modernisierte Stationen, digitale Abläufe und innovative Therapiekonzepte prägen den Alltag. „Hier passiert gerade sehr viel, und ich möchte Menschen dafür gewinnen, Teil davon zu sein“, erklärt Ann-Christin Ahrens. „Mir ist wichtig, dass wir in der Spendenarbeit noch mehr Zeit für den persönlichen Austausch haben“, sagt sie. „Weniger Verwaltung, mehr Kontakt – damit wir unsere Förderinnen und Förderer gut begleiten und ihnen zeigen können, was Ihre Unterstützung bewirkt. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören, Sie kennenzulernen und gemeinsam etwas für das Kinderkrankenhaus AUF DER BULT zu bewegen.“



Spendenarbeit in den 1980er-Jahren: Christa Röder war die erste feste Ansprechpartnerin für Förderinnen und Förderer sowie Unterstützerinnen und Unterstützer.

Danke schön!



Jede Spende zählt! Denn sie schenkt den kleinen Patientinnen und Patienten Freude, Hoffnung und Unterstützung, die ankommt.

Text: Ann-Christin Ahrens **Foto:** Niklas Barnert

Es ist immer wieder berührend, wie viele Menschen sich der BULT mit ihren verschiedenen Einrichtungen verbunden fühlen. Ob Unternehmen, Stiftungen, Vereine oder Einzelpersonen: Jede Unterstützung ist ein klares Ja zu den Kindern und Familien, die hier Hilfe bekommen.

Kleine Spenden mit großer Wirkung

Besonders bewegen uns die vielen kleinen Gesten. Ein Kind, das einen Teil seines Taschengelds spendet. Menschen, die geben, obwohl sie selbst nicht viel haben. Diese Beiträge mögen klein erscheinen – doch gemeinsam schenken sie Hoffnung, Zuversicht und oft ein Lächeln in schweren Momenten.

Was uns dabei wichtig ist: Jeder Euro kommt genau dort an, wo er gebraucht wird. Ihre Spende fließt direkt in konkrete Maßnahmen für die Patientinnen, Patienten und Mitarbeitende. Sie ermöglicht zum Beispiel, dass die Clinic-Clowns einmal pro Woche auf die Stationen kommen und den Kindern unbeschwerte Augenblicke schenken. Oder dass der neue Wartebereich der Kindernotaufnahme modernisiert und kindgerechter gestaltet werden kann, um den Kindern die Wartezeit bis zur Behandlung so angenehm wie möglich zu machen. Auch moderne

medizinische Geräte oder therapeutische Angebote können so gezielt finanziert werden.

So wird aus jeder Spende ganz unmittelbar direkte Hilfe

Diese Seite reicht nicht aus, um allen zu danken, die das Kinderkrankenhaus unterstützen. Sie sollen wissen: Wir sehen Sie und wir wissen, was Ihr Beitrag bewirkt. Im Namen aller Mitarbeitenden sowie unserer Patientinnen und Patienten mit ihren Familien sagen wir von Herzen: Danke, dass Sie Ihr Kinderkrankenhaus AUF DER BULT, das Cochlear Implant Centrum, das Sozialpädiatrische Zentrum, das Medizinische Versorgungszentrum und die Güldene Sonne unterstützen.



Jetzt spenden!



Jetzt spenden für Ihr Kinderkrankenhaus!

Sie benötigen Informationen?

Ann-Christin Ahrens
Referentin Fundraising

Telefon: +49 511 8115-1113

E-Mail: ann-christin.ahrens@hka.de

Spendenkonto Hannoversche Kinderheilstalt
IBAN: DE85 2512 0510 0000 0018 18
Stichwort: Mein Kinderkrankenhaus

Das letzte Wort ... haben die Mitarbeitenden

Umbau, Wandel, neue Wege – AUF DER BULT passiert gerade viel. Mitarbeitende aus allen Bereichen erleben die Veränderungen hautnah mit und schildern ihre Eindrücke aus dem Alltag.



Sanna Hoffmann (3)

„Die Umbauarbeiten erfolgen schnell und bedacht, sodass wir weiterhin ohne größere Einschränkungen arbeiten können. In der Kindernotaufnahme erleben wir die Veränderungen unmittelbar, da der neue Speisesaal und die Wartezone direkt nebeneinander liegen. Aber wir wissen, wofür wir das tun – und am Ende wird es toll werden: eine Veränderung in die richtige Richtung!“

Anna-Lena Bergmann, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kindernotaufnahme

„Es passiert momentan tatsächlich sehr viel im Kinderkrankenhaus. Die baulichen Veränderungen sind für alle Menschen unübersehbar und auch nicht zu überhören. Ich freue mich aber auf unseren neu gestalteten, hellen und an zentraler Stelle verorteten Speisesaal und die Cafeteria, auch wenn der Aufwand für alle Beteiligten, die HKA Service GmbH, die Küche, die Abteilung Technik und natürlich die vielen Freiwilligen im Moment sehr hoch ist. Wenn wir im Sommer in den neuen Räumlichkeiten oder auf der Sonnenterrasse sitzen, werden wir uns gewiss an die Umbauphase erinnern und sagen können: Wir haben es mal wieder geschafft. Bleiben Sie alle gespannt ... es lohnt sich!“

Matthias Lerch, Leitung Küche

„Dank der vielen Spenden konnte das SPZ bereits umfangreich renoviert werden. Von der freundlichen Atmosphäre durch die nun hellen Flure und Räume profitieren nicht nur die Patientinnen und Patienten, sondern auch die Mitarbeitenden.“



Hendrik Langen

Florian Junge, Bewegungstherapeut, Sozialpädiatrisches Zentrum



„Ich finde es beeindruckend, wie sich der Eingangsbereich verändert hat – allein schon das Gefühl beim Reinkommen. Und das wird noch besser, wenn das Café und der Wartebereich fertig sind. Wir sind dadurch total präsent und kindgerecht, darauf freue ich mich sehr. Es ist eine deutlich wahrnehmbare Veränderung, weil es moderner wirkt. Ich finde das gut, ich mag das – auch wenn sich die alten Wege verändern: herausfordernd und fördernd zugleich.“

Dirk Bormann, Heilerziehungspfleger, Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Gesund arbeiten, gesund leben –
gemeinsam im #teamBULT**

Gestalte die Zukunft der Kinder- und Jugendmedizin mit. Arbeiten AUF DER BULT heißt, Teil eines starken und vielfältigen Netzwerks zu sein!

Alle aktuellen Stellenangebote findest du unter: www.karriere-auf-der-bult.de

Anregungen, Wünsche oder Themenvorschläge?

Maile an: meinkinderkrankenhaus@hka.de



Folge dem #teamBULT auf Instagram!



Notfallnummern

Notruf, Feuerwehr und Rettungsdienst
112

Telefonzentrale Kinderkrankenhaus
+49 511 8115-0

**Institutsambulanz der Kinder- und
Jugendpsychiatrie**
+49 511 8115-5541 oder +49 511 8115-5538

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
116 117

Giftnotruf im Norden
+49 551 1924-0

